



<https://www.southwestler.com/sws-3-die-flugbuchung-clever-anstellen/>

## Die Flugbuchung clever anstellen!

Hallo. Hier ist der Christian, und Du hast bis jetzt alles richtig gemacht, nämlich die Southwestler Show eingeschaltet! Heute geht es hier um eine der wichtigsten Vorbereitungen für einen gelungenen Urlaub: die Flugbuchung.

Du möchtest in den USA -Südwesten fliegen?

Das auch noch möglichst günstig? Deine Ersparnis lieber im Urlaub ausgeben?

Und von unserem "The one and only USA Southwest Podcast" profitieren?

Dann lautet das Motto:

Etwas Zeit investieren, dranbleiben, schauen, informieren und - ein wenig leiden! ;)

Wie heißt es so schön im Volksmund: "Alle Punkte kann man nicht holen!" oder "Einen Tod muss man sterben!" usw. .

Ohne Dir von vornherein den Spaß nehmen zu wollen, aber so gaaanz easy wird es nicht, teilweise richtig ansehnliche Summen bei der Flugbuchung zu sparen.

Aber ich denke, da ja heutzutage fast jeder stundenlang auf seinem Smartphone, Tablet, Laptop oder PC (ja, den gibt es auch noch...) herumklumpert, macht es Sinn, diese tollen Gerätschaften mal für etwas Vernünftiges zu verwenden.

### **Vorwort**

Es gibt ja die tollsten "Dreimal-um-die-Ecke"-Strategien, um den einen oder anderen Euro Einsparung herauszupressen. Und sicherlich geht da immer noch was preismäßig. Nur muss man Aufwand und Nutzen unbedingt ins Verhältnis setzen. Das solltest Du nicht vergessen.

Und eines noch vorweg:

Viele Leute, die im Netz anderen auf ihrem Blog oder in ihren Videos eine lange Nase machen, wie viel sie bei ihrer Buchung gespart haben, vergessen meist ganz beiläufig zu erwähnen, dass sie oftmals Stunden oder Tage dahingehend aufgewendet haben, einen guten Preis zu erzielen. Dabei wollen sie noch ganz gechillt rüberkommen, so, als ob das Ganze im Vorbeigehen abgewickelt worden sei.

Aus langjähriger Erfahrung kann ich Dir sagen: Vieles ist heiße Luft!

Die Leser oder Zuschauer sitzen dann zu Hause an ihren Geräten und denken sich: Wie machen die "Gurus" das bloß mit den Schnäppchen? Bei mir klappt das nie!  
Oder sie buchen dann frustriert einen Flug auf einem der oft erwähnten Portale, die teilweise mit massiver Fernsehwerbung um die Ecke kommen, in der Annahme, dass sie dort ein Superangebot abgegriffen haben. Im Urlaub treffen sie dann Leute, die im selben Flieger saßen, kommen mit diesen ins Gespräch, das Thema Reisekosten wird irgendwann angesprochen und müssen feststellen, dass diese evtl. noch wesentlich günstiger die Tickets erstanden haben. Da ist er wieder, der Buchungsfrust, und der sitzt tief, dieser Stachel!

Na ja, Spaß beiseite. Ich hab das jetzt wohl ein wenig überspitzt dargestellt, aber ich denke, vielen unserer Zuhörer ist meine Ausführung recht bekannt vorgekommen...

Ich will die heutige Episode natürlich nicht für freakige Geizhalse machen, sondern für ganz durchschnittliche Leute wie Du und ich. Normalverdiener nenne ich uns jetzt mal. Junge Leute mit kleinem Budget, Frischverliebte, die mal für sich sein wollen, Paare mit Nachwuchs und wer noch so Spaß am Hören unserer Southwestler Show hat. Ihr seid alle eingeladen!

Glücklicherweise ist es über die Jahre hinweg wesentlich einfacher geworden, selber Flüge zu buchen. Muss man schon sagen. Das gilt auch für Mietwagen, Hotels bis hin zur kompletten Reise. Der Trend geht immer mehr zur individuellen Tripzusammenstellung.

Das Internet ist angefüllt mit Millionen von Informationen zu verschiedensten Destinationen, und Portale wie Instagram, Pinterest, Facebook, Youtube, Google, Flickr und und und bieten Bild und Videomaterial zu allen in Frage kommenden Reisezielen. Auf diese Art und Weise wird oft erst der Wunsch geweckt, Ziele zu besuchen, von welchen man vorher noch nie gehört hat.

Das heißt nicht, dass der gute alte Reisekatalog oder gar das Reisebüro an sich ausgedient hätten. Die sind immer noch Nummer 1 bei all jenen, die keine Lust oder keine Zeit dafür haben, sich einen selbst gestalteten Urlaubstrip zu kreieren. Manche trauen auch dem Internet und den sich dort tummelnden Anbietern nicht über den Weg. Das ist vielen dann doch zu abstrakt bzw. zu wenig greifbar. Da könnte ich eine komplett einstündige Sendung darüber machen, ohne dass das Ergebnis letztendlich feststehen würde. Alles hat, wie überall, sein Für und Wider. Das ist auch o.k. Ist wie bei der Partnersuche. Nicht anders...

Nun gut. Die Geschmäcker sind ja bekanntlich verschieden, und jede Art, seinen Holiday festzumachen, hat demzufolge auch seine Daseinsberechtigung. Welche Wege das letztendlich in der Zukunft gehen wird, weiß heute noch keiner.

O.k., Ende meiner Vorrede. Lasst uns zu den Fakten kommen:

### **Als erstes: Was ist Dein wichtigstes Ziel?**

Willst Du die Flugbuchung schnell hinter Dich bringen?

Dann geh ins Reisebüro, gib dort Deine Vorstellungen an, und die netten Mitarbeiter suchen Dir einen Flug heraus. 15 bis 20 Minuten, und Du bist damit durch. Das Leben kann so einfach sein!

Der Haken daran: Es geht wesentlich billiger!

Was Dir angenehmer ist, Zeit oder lieber Geld zu sparen, musst Du selber wissen.

Das entscheidet ja jeder anders, wo die Prioritäten liegen.

Wenn Du jetzt denkst, die Reisebüros sind somit von vornherein raus aus dem Rennen, buh; so einfach ist das nicht. Doch darauf komme ich später noch einmal zurück...

### **Zweitens: Kannst Du Dich anpassen oder eher nicht?**

Es gibt bei der Auswahl des Urlaubszeitpunktes ja mehrere Fraktionen:

1. Der Angestellte. Muss seinen Urlaubsantrag oft schon lange im Voraus einreichen und ist nach dessen Genehmigung eigentlich an diese Daten gebunden. Für diesen gilt oft auch der nächste Punkt.
2. Eltern von schulpflichtigen Kindern. Abgesehen davon, dass sie sich urlaubstechnisch etwa nach Kollegen usw. richten müssen, muss die Reiseplanung selbstverständlich nach den geltenden Ferienzeiten eingegrenzt werden.
3. Der Unternehmer. Unternehmer lassen in der Regel ihre Firma nicht für längere Zeit unbeaufsichtigt, müssen sich oft auch an einen Urlaubsplan halten, etwa, um sich nicht terminmäßig mit einer fähigen Vertretung zu überschneiden. Auch trifft Punkt 2 für sie früher oder später zu: die Sache mit den Ferien der Kinder.
4. Der Student. Studenten haben es oft insofern etwas einfacher, dass sie nicht ununterbrochen studieren müssen. Die eine oder andere Lücke zum Verreisen tut sich doch einmal auf und wird auch gerne genutzt, sofern sie keine schulpflichtigen Kinder oder Nebenjobs haben.
5. Das Nesthäkchen. Das Nesthäkchen ist völlig flexibel. Mama und Papa oder Mama oder Papa oder die lieben Großeltern bestreiten oft noch einen Großteil der anfallenden Kosten rund um diese Person. Und meistens verlangen sie auch nichts von alledem zurück. Das Nesthäkchen kann sich voll und ganz sich selbst widmen. Hier und da mal ein Jöbchen, um die Spardose ein wenig zu bereichern, das war's aber dann auch schon. Flexibel bis zum Anschlag. Für viele dieser Leutchen ist das sorgenfreie Reisen ja fast schon zum Hauptberuf geworden (früher haben wir immer über den Begriff "bezahlter Urlauber" gelacht, aber auf viele trifft genau diese Bezeichnung voll zu). Ach, wäre es nicht schön, ein Nesthäkchen zu sein?...

Ganz im Ernst: Die wenigsten Leute können heutzutage frei über ihre Urlaubszeit verfügen, auch wenn die Reiseportale immer wieder dazu aufrufen, man solle doch bitteschön flexibel sein, um sparen zu können. Natürlich ist demjenigen, der frei über seine Zeit verfügen kann, das größtmögliche Sparpotential zuzuordnen. Dazu muss man ja kein Hellseher sein...

### **Drittens: Wie machen wir nun das Beste aus unseren Gegebenheiten?**

Immer merken:

- Unterm Strich wird abgerechnet. Steuern, Kerosin usw. sind meistens schon im Preis enthalten, Gebühren für die verschiedensten Zahlungsarten aber oft nicht. Vorher also checken, welches Portal welche Zahlungsarten akzeptiert und was sie dafür als Gebühr verlangen. Eine Zahlungsart soll immer kostenlos sein. Das ist aber meistens auch das Unbequemste. Deshalb sollte man auch in den Bezahlssystemen nach Möglichkeit einigermaßen flexibel sein. Das heißt allerdings nicht, dass man Karten von allen möglichen Geldinstituten besitzen muss.
- Zur Gesamtkostenberechnung gehört auch die An- und Abreisekosten von zu Hause zum Airport, Kosten für den PKW-Parkplatz während Deiner Urlaubszeit und auch die Kosten von Deinem Ankunftsflughafen bis zu Deinem Hotel einzukalkulieren. Oft wird der Tipp ins Gespräch gebracht, man solle doch auch umliegende Airports bei der Flugbuchung mit ins Auge fassen; dann musst Du aber mit höheren Transportkosten zu Deinem Bestimmungsort rechnen, da etwa Dein Flug um eine Uhrzeit ankommt, bei der keine Busse am Airport verfügbar sind und Du ein teures Taxi zu Deinem Ziel nehmen musst. Auch ist die Möglichkeit groß, dass Du stundenlang den Zeitraum überbrücken musst, bis man Dich ins Hotelzimmer lässt. In dieser Phase gibt man oft mehr Geld aus, als man denkt. Ob dann die Buchung eines solchen an sich günstigen Fluges im Endeffekt billiger ist, muss man einfach mal durchrechnen. Die Zahlen lügen nicht.

Lass Dich also nicht von irgendwelchen megamäßigen Angeboten blenden, sondern rechne Dir ganz genau aus, was Du wirklich ausgeben musst, um von A nach B und wieder retour zu kommen.

#### **Viertens: Welche Einsparmöglichkeiten sind sinnvoll und für mich leicht machbar?**

Da hast Du bestimmt die ganze Zeit darauf gewartet...

Und jetzt kommt´s:

- Den Reisezeitraum versuchen, flexibel zu gestalten.
- Auch wenn der firmeninterne Urlaubsplan schon steht: Evtl. mal mit den Verantwortlichen im Voraus sprechen, ob bei Terminen noch etwas hin und her rangiert werden kann. Das bringt beim Buchen meistens einen Vorteil; speziell für Frühbucher ist das interessant, wenn die Planung schon abgenickt ist, aber die Flüge erst später günstiger werden.
- Wenn es geht, Freitag, Samstag, Sonntag und oft auch noch den Montag als Reisetag meiden. Ist oft einfacher gesagt als getan - ich weiß.
- Lieber Dienstag oder Mittwoch als Hin- und Rückreisetag einplanen, wenn Du mit einer Linienmaschine unterwegs sein möchtest.
- In den Weihnachts-, Frühjahrs- oder Herbstferien fliegen oder besser außerhalb der Saison? Muss es gar die Sommerferienzeit sein, oder lässt sich das vermeiden?
- Gehe vor der Buchung sicher, dass in dem Bundesland, in dem sich Dein Ab- und Ankunftsflughafen befindet, keine Ferien sind.
- Über das zu transportierende Gepäck solltest Du Dir im Voraus klar werden. Die Angaben der Airlines, die für Dich in Frage kommen, genau durchlesen; wie schwer und wie groß ein Gepäckstück sein darf und welcher Betrag für zusätzliche Gepäckstücke oder etwaige

Gewichtsüberschreitungen fällig wird.

- Werde Dir im Vorfeld darüber klar: Muss es unbedingt ein Non-Stop-Flug sein? Die sind meistens wesentlich teurer. Ist nicht ein- oder zweimal umsteigen auch in Ordnung?
- Genauso ist es mit Business-Class-Flügen. Wer die dazu nötige zusätzliche Kohle ausgeben möchte, o.k. Ist selbstverständlich wesentlich bequemer fürs Popöchen, aber kann man denn heutzutage nicht mal ein paar Stunden auf einem normalen Gestühl sitzen? Für viele unserer Zeitgenossen geht ja so was gar nicht. Das aber liegt im eigenen Ermessen.
- Nachdem Du Dir eine günstige Verbindung herausgesucht hast, solltest Du trotzdem im Reisebüro Deiner Wahl nach dem Preis für denselben Flug fragen. Die können manchmal sogar mithalten oder haben Sonderkonditionen parat, die im Netz nicht zu bekommen sind.
- Lege Dich nicht auf eine bestimmte Airline fest. Auch wenn Du eine Lieblingsgesellschaft hast, versteife Dich nicht auf eine Company. Ob dort deutsches Entertainment geboten wird oder nicht, muss Dir für die paar Stunden Reise egal sein. Magst Du gar nicht ohne auskommen, nimm Dein Smartphone oder Tablet, lade Dir ein paar Filme drauf, probiere, ob Du sie offline schauen kannst, und nimm das auf die Reise inklusive eines Kopfhörers, USB-Kabels mit Netzstecker plus Reise-Adapter mit. Kannst Du Dir ins Handgepäck stecken und hast es so immer parat. Steckdosen gibt es in jedem Wartebereich der Airports. Die Bildschirme in den Sitzlehnen sind in der Regel auch nicht viel größer, und Du hast Unterhaltung auch dann, wenn Du z.B. beim Umsteigen etwas Zeit übrig hast. Viele Flugzeuge haben auch schon einen USB-Anschluss, da kannst Du Dein Gerät auch noch während des Fluges laden. Welche Airlines diese Ausrüstung anbieten, kannst Du auf der Website [www.seatguru.com](http://www.seatguru.com) herausfinden. Den Link pack ich selbstverständlich in die Shownotes.
- Fremde Airlines in Betracht ziehen; die operieren meistens über einen der großen Player im Verbund bzw. der entsprechenden Allianz von verschiedenen Fluggesellschaften. Details der Flüge anschauen - wer führt welchen Flug durch? Das ist sogenanntes Codesharing. Die Marketing Carrier verkaufen das Ticket, der Operating Carrier führt den Flug aus. Bei der Buchung siehst du oft ein "operated by" oder "wird durchgeführt von" neben der Flugnummer angezeigt. Das ist beides dasselbe. Oftmals leicht zu erkennen anhand der vierstelligen Flugnummer. Da muss einem schon alles klar sein. Ist aber nicht schlimm, denn die Unterschiede zwischen den Airlines sind jetzt nicht sooo riesig. Allianzen, die in Richtung USA fliegen, sind z.B. Star Alliance (Lufthansa, United Airlines, TAP, THAI, Swiss usw.) , Skyteam (Delta Airlines, Airfrance, Korean Air, Alitalia, Aeroflot, einige chinesische Airlines usw.) und die One World Alliance (AA, British Airways, Cathay Pacific, Iberia, Qantas, Qatar Airways, Sri Lankan usw.)
- Rail und Fly unter [www.bahn.de](http://www.bahn.de) checken (den Link gibt es dann in den Shownotes). Das kann Dir unter Umständen die Parkplatzkosten für Deinen Urlaubszeitraum sparen. Einfach vor der Flugauswahl schauen, welche Fluggesellschaften derzeit bei diesem Programm mitmachen und checken, wie hoch die Aufpreise bei den Anbietern sind. Auch hier können unter Umständen die Reisebüros punkten.
- Tage- oder wochenlang die Suchmaschinen durchlaufen lassen, um ein Gefühl für die günstigsten Preise zu bekommen. Das erfordert also ein wenig Vorbereitungszeit. Wie Du das machst, erkläre ich Dir gleich noch etwas näher.

Das sind erst einmal die Möglichkeiten, die Du ohne großen Aufwand abklopfen kannst.

Hört sich nach Arbeit an, ist es aber nicht wirklich. Oft kann man schon sparen, wenn man etwas

an seiner Einstellung zum Reisen oder seine Gewohnheiten ändert. Kostet nix und ist machbar. So oft verreist man in der Regel nicht, dass man nicht ein paar kleine Einschränkungen hinnehmen kann.

### **Fünftens: Wie nähere ich mich noch günstigen Flügen?**

Du hast alles beachtet, was ich bisher aufgezählt habe? Schön.

Dann wird es jetzt ein klein wenig technischer.

Aber keine Angst. Bleib ruhig. Du schaffst das locker!

- Vergleiche die Vergleichsportale miteinander (daher kommt wohl der Name...). Immer mehrere Portale gleichzeitig abfragen. Mach Dir also ein extra Browserfenster auf und belege mehrere Tabs mit den unterschiedlichen Vergleichsseiten. Vergleiche Äpfel nicht mit Birnen, sprich: Gib in sämtliche Suchmaschinen die gleichen Abflug- und Ankunftsdaten für Deinen geplanten Trip ein. Du kannst durchaus ebenso viele weitere Browsertabs öffnen, in denen Du einfach dieselben Flugsuchmaschinen nach alternativen Daten abfragst. Hast Du nur einen Browser auf Deinem Gerät installiert dann lade Dir doch für die Zeit Deiner Flugsuche noch einen weiteren auf Dein Gerät herunter, in dem Du dann nur die Flugsuche-Tabs abrufst. Die meisten Seiten erneuern sich automatisch, wenn Du nach einiger Zeit wieder darauf zugreifst; andere lassen es Dich wenigstens wissen, dass Deine letzte Suche abgelaufen ist und Du den Tab aktualisieren musst. Das ist keine große Kunst, sondern einmal eingerichtet, kannst Du diese Prozedur einmal oder mehrmals täglich durchlaufen lassen. Das dauert ein paar Sekunden, mehr nicht.
- Pass aber auf: Etliche Portale gehören zusammen, wie z.B. eBookers und Expedia oder Swoodoo und Kayak. Die nutzen logischerweise dieselbe Suchmaschine. Aber das erkennst Du schon an der ähnlichen Aufmachung.
- Wenn Du technisch ein wenig beschlagener bist, so lösche vor Deiner Suche die Cookies Deines Browsers, und zwar nur die, sonst musst Du sämtliche Daten neu in die Formularfelder der Suchmaschinen eingeben. Das wäre echt blöd. Die Löschung der Cookies kannst Du normalerweise in den Einstellungen des Browsers finden. Einfach mal mit der Technik vertraut machen. That's all!
- Immer bedenken: Kayak, Momondo, Swoodoo, Opodo, Expedia und wie sie noch alle heißen mögen: Es sind Suchmaschinen, die bei der Vermittlung eines Flugverkaufs eine Provision verdienen. Buchen tut man dann beim Anbieter selbst.
- Deshalb gilt: Greife nicht beim erstbesten Angebot zu!
- Rüste Dich richtig, bevor Du Deine erste Suche überhaupt anleierst. Dazu gehört vor allem, die verschiedenen Anbieter im Internet abzuchecken, gerade wenn sie im Ausland ihren Sitz haben. Was sagen die Kunden zum Service, wie läuft es mit dem Support, welche Probleme haben die Kunden bisher mit den Firmen gehabt, wie ist die allgemeine Zufriedenheit?
- Erstelle Dir eine Ausschlussliste, bei welchen Anbietern Du absolut nicht buchen möchtest. Deren Preise ignorierst Du dann einfach. Denk daran, was ich vorhin schon zu den Gebühren für die Zahlungsmittel gesagt habe. Das kann ein echtes Ausschlusskriterium sein. Was nützt Dir der tollste Flugpreis, wenn Du beim Bezahlen Sack und Seele obendrauf packen musst? Denke immer an die Gesamtkosten!

- Versuche einfach mal auf den Webseiten der Airline, deren Preis Du akzeptieren würdest, den gleichen Flug nachzubasteln. Die haben auch teilweise Angebote, die auf den Suchmaschinenseiten nicht angezeigt werden.
- Oft werden Dir auf den Vergleichsseiten Verbindungen angezeigt, die zwar recht günstig sind, bei denen Du aber oft länger als 24 Stunden unterwegs sein würdest. Du willst aber nicht nach Australien reisen, sondern "nur" in den USA-Südwesten. Die Angebote also genau ansehen. Billig ist demzufolge nicht gleich besser. Manchmal sorgt ein etwas längerer Stopover für günstige Preise und etwas Abwechslung auf dem Weg zum Endziel. Vielleicht hat man in der Zwischenzeit noch die Möglichkeit, sich eine Stadt anzuschauen. Na ja, zumindest, wer es mag. Unser Ding ist es nicht, aber das ist egal.
- Eine weitere Möglichkeit, bares Geld bei der Buchung zu sparen, ist das Abchecken der ausländische Ableger von Dir bekannten Suchmaschinen, wie z.B. Expedia, und diversen Airlines. Oft gibt es auf diesen Seiten andere Angebote als auf den deutschsprachigen. Warum das so ist? Keine Ahnung, aber es ist ein Fakt. Vielleicht kann mir mal jemand etwas dazu in die Kommentare schreiben, damit wir alle etwas dazulernen.
- Versuche auch mal evtl. Vorteile durch die Zeitverschiebung abzuklopfen, wenn Du bei den internationalen Portalen schaust.
- Aufpassen! Nicht überall ist bei ausländischen Buchungsseiten der letztendlich fällige Betrag zu sehen. Oft sind die verlockenden Preise die reinen Ticketkosten, Steuern/Tax können noch dazukommen.
- Condor bietet immer mal wieder die sogenannten "Fliegenpreise" an, also vergünstigte Tickets zu allen möglichen Zielen weltweit. Vielleicht ist da was für Dich dabei. Achte dabei darauf, dass der Preis immer für Hin- und Rückflug gilt!
- Manche Suchmaschinen lassen es zu, dass man mehrere mögliche Airports gleichzeitig sowohl für den Abflug als auch für die Ankunft, in das Suchformular eingeben kann. So werden die Ergebnisse sozusagen über Kreuz herausgefiltert. Beispielsweise startest Du dann nicht, wie Du es sonst machen würdest, von Frankfurt aus, sondern halt von Düsseldorf oder München. Und Du kommst nicht in LA an, sondern meinetwegen in Las Vegas oder San Francisco. Aber der Flug ist günstiger als bei den anderen Möglichkeiten, und Du baust Dir Deine Reise eben einfach dementsprechend um.
- Viele Portale haben eine flexible Suche am Start, wo Du per Mausklick einstellen kannst, ob auch Verbindungen plus/minus drei Tage um Dein geplantes Tripdatum herum angezeigt werden sollen. Einfach Häkchen setzen und mit Glück bessere Konditionen an etwas abweichenden Daten angezeigt bekommen.
- Versuche auch die Powersuche zu nutzen, die manche Vergleichsseiten anbieten. Manchmal heißt die Funktion auch Explore, Deals usw. . Manchmal hat man Glück und evtl. findest Du ein Top-Angebot zu einem Ziel auf Deiner Bucket List.
- Auch wird Click and Mix angeboten, d.h. Flug und Hotel im Paket. Da gibt es auch manchmal ganz gute Deals. Macht aber nur Sinn, wenn man keine Rundreise machen möchte.
- Verschiedene Suchseiten bieten einen sogenannten "Preisalarm", "Preiswecker", "Price Alert" oder "Preisbenachrichtigung" an. Und was ist das nun? Na ja, du erhältst immer eine eMail, wenn der Preis für Deine gewünschte Flugverbindung günstiger wird. Bei einigen Seiten funktioniert das, aber nicht bei Gabelflügen. Musst Du einfach mal ausprobieren.
- Bei Flugsuche QYG als Airportcode für den Abflug- bzw. Ankunftsflughafen hier in Deutschland eingeben. Wenn das nicht auf der Suchseite funktioniert, einfach mal bei der Airline anrufen und versuchen, den Flug, den du dir herausgesucht hast, per Telefon

inklusive Zug zum Flug zu buchen. Bei manchen Airlines geht das, obwohl es im Netz keinerlei Angebote dazu gibt. Ich hatte schon darauf hingewiesen, wo Du herausbekommst, welche Airlines bei diesem Rail and Fly Programm mitmachen. QYG steht als Kürzel für alle deutschen Bahnhöfe.

- Hast Du einen ansprechenden Preis für Deine Flüge gefunden, achte darauf, ob es ein Non-Stop-Flug, Direktflug oder ein Verbindungsflug ist, der Dir da angezeigt wird. Was ist der Unterschied? Nun, der Non-Stop-Flug, das sagt ja schon der Name, fliegt von Deinem Startairport bis zu Deinem Zielairport durch. Kostet in der Regel auch am meisten. Der Direktflug kann unterwegs zwischenlanden, manche Passagiere steigen aus, andere ein, aber Du musst normalerweise nicht in einen anderen Flug umsteigen. Es kann durchaus sein, dass die Maschine mehrmals auf dem Weg zum Zielairport landet. Der Verbindungsflug dagegen beinhaltet immer mindestens einen Zwischenstopp. Das erkennst Du schon daran: Wenn Du auf die Details Deines herausgesuchten Fluges schaust, müssen da immer zwei oder mehrere verschiedene Flugnummern angegeben sein und auch die Airports, auf denen Du umsteigen musst. Hierbei siehst Du ja schon, wie oft Du die Maschine oder gar die Airline wechseln musst.
- Wer einen meist günstigeren Verbindungsflug mit Zwischenstopp bucht, sieht am besten zu, dass das Umsteigen noch innerhalb Europas geschieht. Bei dieser Variante findet das Einreiseprozedere erst am endgültigen Airport in den USA statt. Da hat man im Anschluss genügend Zeit, um die Immigration zu absolvieren und sein Gepäck in Empfang zu nehmen.
- Wer es dagegen so machen will, wie wir Southwestler das immer durchziehen, d.h., erst in den USA einmal umzusteigen, der sollte schauen, dass der Zwischenstopp in den Vereinigten Staaten mindestens 2 Stunden, besser sogar noch etwas länger dauert. Die Immigration, also der Einreiseprozess inklusive Befragungen durch einen Officer, Passkontrolle, Augenscan und Fingerabdrucknahme kann schnell gehen, kann sich aber auch recht lange hinziehen, vor allem, wenn Personen, die vor dir in der Warteschlange stehen, Probleme bei der Einreise haben. Der Officer hat alle Rechte, den Antragsteller ausführlich zu befragen, egal, ob die nachfolgenden Reisenden ihre Anschlussflüge (Connection Flights) noch erreichen oder nicht. Des Weiteren kann es passieren, dass Du Dein Gepäck selber beim Zwischenstopp abholen und für den Anschlussflug neu einchecken musst. Das hängt vom jeweiligen Airport bzw. von verschiedenen Umständen vor Ort ab. Du wirst dann zwar von den Mitarbeitern der Airlines "gelenkt", kannst jetzt also nicht so viel falsch machen, verlierst aber auch hier ein paar Minuten, die Dir dann zum Erreichen des Weiterfluges fehlen könnten. Normalerweise spucken die Suchmaschinen nur dahingehend relevante Flugkombinationen aus, aber bei der Buchung sieht man ja schon, was los ist, da sind die Aufenthaltszeiten ausgewiesen. Vorsichtig muss man dagegen bei der Einzelflughbuchung sein, dass man sich da nicht vertut. Wer mit dem Visa Waiver Programm als Tourist für maximal 90 Tage in die USA einreist, also kein Visum beantragt hat, muss ein Rückflugticket vorweisen! Denke unbedingt daran! Also nicht nur den Hinflug buchen. Zurück zur Frage: Und warum machen wir das so herum? Weil wir die Reise so aufteilen: Der erste Streckenabschnitt umfasst meistens 8-9 Stunden Flugzeit. Da sind wir noch fit, und das Herumsitzen fällt noch nicht allzu schwer. Dann kann man sich beim Umsteigen wieder etwas regenerieren, die Beine vertreten, im Bedarfsfall mal zu einer vernünftig großen Toilette gehen und man sieht mal was anderes, ist durch die ganze Immigration, das Aufsuchen des Abfluggates usw. abgelenkt. Der Anschlussflug ist dann gar nicht mehr so schlimm; die vier bis fünf Stunden lassen sich dann ganz gut ertragen.



Man ist mittlerweile müde, die Inlandsflieger verzichten in der Regel auf ein Entertainmentprogramm und großartige Verpflegungseinlagen, und so kann man sich relativ entspannt dem Erholungsschlaf hingeben. Am Ankunftsairport ist man so wieder einigermaßen fit, mit Jetlag hatten wir bisher kaum zu kämpfen, aber das wirkt sich ja auf jeden Reisenden anders aus...

Na, das war ja schon recht viel an Informationen. Geht' s noch weiter oder war es das schon?

### **Sechstens: Was kannst Du noch tun, um ein paar Moneten zu sparen?**

- Webseiten für den PC oder das Laptop weisen manchmal abweichende Preise zu mobilen Seiten der gleichen Suchmaschine auf. Evtl. stößt Du hier auf eine für Dich vorteilhaftere Variante, als Du bisher ausprobiert hast.
- Eine gute Orientierungshilfe bieten einige Seiten in Form eines Diagramms, das Dich optisch bei der Wahl des richtigen Flugtages unterstützt.
- Kreise mit Hilfe der Filter, die die meisten Suchseiten bieten, die Länge der Flüge so ein, wie sie für Dich maximal verträglich wären. Ich liege da, wenn ich Airports wie LA oder San Francisco abchecke, immer so bei 18 Stunden Hin- und 15 Stunden Heimweg. Das grenzt doch die Anzahl der angezeigten Angebote stark ein und macht sie um so übersichtlicher. Wenn Du Dir auch noch einen Maximalbetrag festlegst, den Du bereit bist für Deine Flüge auszugeben, sortierst Du zusätzlich noch weitere Angebote aus.
- Eine weitere Möglichkeit, ein paar Taler zu sparen, besteht darin, Gutscheincodes für Airlines bzw. Gutscheincodes für Flüge zu suchen, da werden bei beiden Begriffen logischerweise verschiedene Suchergebnisse angezeigt. Diese gelten dann auch nur für ausgewählte Regionen oder Flüge, Reiseportale und Vergleichsportale. Auch hier geht Probieren über Studieren.
- Einige Vergleichsseiten und Airlines bieten eine Rückerstattung bei Cashback - Portalen, wie z.B. [www.shoop.de](http://www.shoop.de) , [www.link-o-mat.com](http://www.link-o-mat.com) , [www.getmore.de](http://www.getmore.de) an. Anmelden kostet nichts, und Du kannst versuchen, durch das Buchen über diese Anbieter einiges an Geld wieder zurückzubekommen. Schließlich sind Flüge nicht ganz billig, und Du kannst das Gesparte von den Flugkosten abziehen. Das gilt nicht nur für Airlines, sondern auch für Vergleichsportale und Internetreisebüros. Zwischen 5% und 15% Einsparmöglichkeit sind da teilweise machbar. Kleiner Umweg, wieder einiges herausgeholt!
- Auf einigen Buchungsseiten bekommst Du für Deine Buchung Paybackpunkte gutgeschrieben. Das sollte man sich zumindest mal vorher ansehen, was da so geht.
- Wann sind Flüge am günstigsten? Gibt es da eine Faustformel? Ähähm: Nach meiner Erfahrung heißt die Antwort: Jain! Es wird zwar hier und da auf verschiedenen Webseiten darüber geschrieben, dass laut Studien 17 Wochen, manchmal ist auch von 19 Wochen vor Abflug die Rede, die Flüge am günstigsten sein sollen. Ich habe das dementsprechend lange durchgespielt, kann das aber so nicht bestätigen. Oft tut man gut daran, 8 bis 9 Monate vor Abflug zu buchen, ich habe allerdings auch schon oft 2,5 bis 2 Monate vor Abflugdatum die allerbesten Preise erzielt. Da lag ich fast 300€ unter dem Preis des Reisebüros. Pro Person meine ich! Allerdings ist das Zeitfenster recht klein. Vorhin sagte ich es schon: Täglich die Suchmaschinen einmal anwerfen ist hier das Rezept. Du bekommst dann ein Gefühl dafür, was für Deinen Flug als günstig zu erachten ist. Und deswegen habe ich auch einleitend davon gesprochen, dass man dranbleiben und die

Geduld bewahren muss. Weiterhin hat sich gezeigt, dass, wenn Du noch knapper als zwei Monate vor Abflug buchen willst, die Preise wieder durch die Decke gehen. Später einen guten Schnitt zu machen ist vielleicht möglich, da gehört dann aber schon viel Glück dazu! Das sind die Erfahrungen, die ich über die Jahre gemacht habe. Das hängt aber von so vielen verschiedenen Faktoren ab, dass Du meine Darlegungen durchaus als Anregung verstehen kannst, sie bieten Dir aber keine Garantie für den maximal zu erreichenden Erfolg!

- Du kannst versuchen, alle Flüge als Einzelflüge mit der jeweils günstigsten Airline zu einem Hin- und Rückreiseprojekt zusammenzubasteln, sage ich jetzt mal so. Sprich: eine Art Point to Point Trip. Mit Zwischenaufenthalten von mehreren Tagen an verschiedenen Orten. Derzeit kreieren sich das etliche Leute über den Ankerpunkt Island. So etwas zeigen Dir die Suchmaschinen im Regelfall nicht an. Fazit ist aber: Möglich ist viel, aber will man sich das auch antun? Der Urlaub hat nur eine gewisse Zeitspanne, aber wer es kann, why not?
- Sparen kannst Du auch, wenn du auf eine Sitzplatzreservierung verzichtest. Ist die denn unbedingt nötig? Nicht unbedingt. Reist Du alleine, setzt man Dich im Normalfall dann dorthin, wo ein einzelner Platz frei ist. Reist Du zu zweit, dann versuchen die Mitarbeiter Euch zusammenzusetzen. Checkt Ihr früh genug ein, ist die Chance auf einen Fensterplatz gar nicht schlecht. Blöd ist es nur, wenn Du dann mal ans Handgepäck musst und wegen Dir immer jemand aufstehen muss. Kommt natürlich ganz auf die Maschine an und wie deren Sitzplätze verteilt sind. Reist Ihr zu dritt oder zu viert, werdet Ihr entweder auf die Mittelreihe geschickt oder auf zwei Reihen, aber noch in erreichbarer Nähe gesetzt. Wichtig ist, dass Ihr alle Flüge zusammen, auf eine Rechnung sozusagen, gebucht habt, sonst geltet Ihr als Einzelpersonen. Wer sehr spät eincheckt, kann, aber muss nicht, Glück haben und auf ein paar Premium Economy-Sitze verwiesen werden. Einige von diesen werden oft bis kurz vor Schluss unbesetzt gelassen, falls sich noch ein Kunde entscheidet, einen Aufpreis zu zahlen, z.B. um mehr Beinfreiheit zu haben oder bei der Verpflegung zu upgraden. Wo Du in Deinem Flieger die besten Plätze findest, kannst Du aber vorher auf der Seite [www.seatguru.com](http://www.seatguru.com) ansehen. Airline bzw. Flugnummer eingeben, Maschine anschauen, und in Frage kommende Sitzplätze aussuchen. Ob Du die dann auch so zugeteilt bekommst, ist oft allerdings reine Glückssache.
- Die günstigsten Tickets sind meistens die unflexibelsten. Das heißt: Du kannst nicht noch einmal umbuchen und wenn, dann kostet das richtig Schotter. Du musst genau an diesem Tag zu dieser Uhrzeit fliegen. Punkt. "Nicht erstattungsfähig" heißen dann solche Flüge, und die Airlines beharren da meistens auch darauf. Steuern und Gebühren müsstest Du eigentlich wiedersehen, der Ticketpreis ist aber weg. Ich bin jedoch weit davon entfernt, hier irgendwelche rechtsberatenden Aussagen zu tätigen. Das ist halt das Risiko, das Du auf Dich nimmst, wenn Du so einen absolut billigen Flug buchst. Auf diese Einschränkung wird bei dem Buchungsprozess auch hingewiesen!
- Wer oft fliegt, für den lohnen sich auch die Vielfliegerprogramme der Airline Allianzen. Da kann man z.B. mal ein kostenloses Upgrade auf bessere Sitzplätze nutzen oder Prämienflüge antreten. Ist aber in der Regel nichts für Otto-Normal- Flieger. Die Meilen verfallen meistens nach drei Jahren, und man muss sammeln, wo es nur irgendwie geht. Das können Kreditkarten, Mobilfunkverträge oder Ähnliches sein, aber auch Paybackpunkte kann man in Meilen umwandeln. Meilen kann man auch kaufen, ohne selbst zu fliegen. Das Ganze ist sehr kompliziert und lohnt sich für den normalen Urlauber von der Sache her nicht wirklich.

- Dann gibt es noch das Thema "Schwanzflüge". Ist für Otto-Normal-Flieger, für die ich heute die Southwestler Show mache, ein eher heikles Thema. Wer sich da einarbeiten will, der braucht noch einmal eine ganze Ecke mehr Zeit, als wir sie heute zur Verfügung haben. Ganz kurz nur so viel: Es geht im Grunde darum, an die Flüge, die Du normalerweise buchen möchtest, noch einen weiteren Flug zu einem etwas späteren Datum "anzuhängen", bei dem das Ziel ist, diverse Zuschläge zu sparen. Diesen "Schwanzflug" trittst Du aber gar nicht an, sondern nutzt ihn nur, um die Abgaben für Deinen Hauptflug zu drücken. Alles in allem besteht so die Möglichkeit, die Summe des Hauptfluges plus die Summe des Schwanzfluges noch unterhalb der Summe des Hauptfluges zu halten, so, wie Du ihn normalerweise gebucht hättest. Klingt kompliziert und ist es auch. Wäre das so einfach, würde es ja jeder machen! Ist ein Problem in der Buchungsmaschinerie und wird sicherlich irgendwann auch ausgemerzt werden. Ich wollte es nur mal erwähnt haben, falls Du das mal irgendwo aufgeschnappt hast.
- Das Gleiche gilt für das nächste und für heute letzte Thema: Wer super flexibel ist, ich meine wirklich absolut flexibel, der kann sich auch mal den sogenannten "Errorfares" befassen. Worum geht es hierbei? Airlines machen manchmal Fehler bei der Eingabe von Flugpreisen. Das kann ein Komma an der falschen Stelle genauso sein wie ein viel zu niedriger Preis für sagen wir mal einen Flug in der Business Class oder die Konditionen für eine bestimmte Flugroute. Irgend jemand bemerkt es dann und hängt es im Netz an die große Glocke. Die Airline checkt den Fehler oft erst durch eine ungewöhnlich hohe Buchungsfrequenz auf einen bestimmten Flug und berichtigt den Ausrutscher alsbald. Es beschäftigen sich zwar verschiedene Webseiten wie [www.errorfarealerts.com](http://www.errorfarealerts.com) oder [www.urlaubsguru.de](http://www.urlaubsguru.de) mit dem Thema, ich habe aber festgestellt, dass man trotz eMail-Benachrichtigung meistens keinen Zugriff auf die beworbenen Angebote hat. Zudem muss man, wie erwähnt, zeitlich derart ungebunden sein, das dürfte auf die wenigsten unserer Zuhörer zutreffen. Weiterhin besteht das Problem, dass es sein kann, dass man seine Buchung nicht bestätigt bekommt und dass man die Routen genau so abfliegen muss. Die Flüge starten oft nicht in Deutschland bzw. in Deiner Nähe. Es nützt niemandem etwas, wenn ich von Oslo billig irgendwohin fliegen kann, wenn ich erst einen Haufen Geld investieren muss, um nach Oslo zu reisen. Es ist also unterm Strich sicherlich hier und da ein starkes Sparpotential erkennbar, aber ob Dir das bei der Buchung Deines nächsten USA-Southwesturlaubs etwas nützt, ist eher fraglich. Deswegen habe ich es an das Ende der heutigen Southwestler Show platziert, ohne die Errorfares an sich schlechtreden zu wollen.

Jo. Das soll' s erst einmal gewesen sein für heute.

Einzelheiten, wie lange Dein Reisepass gültig sein muss, was die ESTA ist, was ins Handgepäck darf oder eher im Koffer verschwinden muss, welche Waren bei der Einreise nicht eingeführt werden dürfen und in welcher Höhe Du steuerfrei Einkäufe mit nach Hause bringen kannst, behandeln wir in der nächsten Folge der Southwestler Show - dem One And Only USA Southwest Podcast.

Das waren heute wieder unheimlich viele Infos. Wenn Du sie Dir nicht alle merken konntest, dann hör doch einfach noch einmal rein, schau auf unserer entsprechenden Webseite nach oder lies Dir das Transcript in Ruhe durch, welches ich mit online stelle. Oder lade Dir die Episode einfach herunter. Ganz easy!

Wenn Du noch weitere Anregungen zum Einsparen bei der Flugbuchung hast und sie mit unseren Zuhörern teilen möchtest - her damit. Schreib es einfach in das Kommentarfeld.

Bitte hinterlasse doch bei iTunes eine möglichst gute Bewertung und schreib eine Rezension zu dieser Sendung. Ich würde mich sehr freuen!

Besser noch: Du kannst uns bei iTunes abonnieren - dann verpasst Du nichts mehr!

Du findest uns aber nicht nur hier bei der Southwestler Show, sondern natürlich auf unserer Website [www.southwestler.com](http://www.southwestler.com) mit all ihren Informationen. Trage Dich in den Newsletter ein und like uns auf Facebook/Southwestler, bei Instagram/south\_westler, Google Plus/Southwestler und Twitter/Southwestler.

Und nicht vergessen: Endlich coolen Urlaub machen!

Stay tuned!

In diesem Sinne: Tschai und tschüss!